

PRESSE-INFORMATION

Caro Kern
ck@power-concerts.de
Tel.: 09471 – 70 38 0
Fax: 09471 – 70 38 70



EVIL OBSESSION

mit Coroner, Messiah, Dust Bolt,
Catbreath

29.12.2025 - 19:00 Uhr

Regensburg

Eventhall Airport Obertraubling

EVIL OBSESSION - wahrscheinlich die unheiligste Tour 2025!

Evil Obsession , die wahrscheinlich unheiligste Tour des Jahres zieht erneut durch die Republik !

Mit dabei:

CORONER:

Coroner starteten 1985 in Zürich und erwarben sich schnell einen Ruf als eine der zukunftsweisendsten und technisch anspruchsvollsten Bands des Underground-Metals. Mit Ron Broder an Bass und Gesang, Tommy Vetterli an der Gitarre und Marky Edelmann am Schlagzeug veröffentlichte das Trio zwischen 1987 und 1994 fünf hochgelobte Alben und eine Semi-Compilation, die den Thrash Metal jeweils weiter in innovativere, experimentellere Gefilde führten. Die Alben, die sie bei Noise Records veröffentlichten, sprengten nicht nur die Grenzen des Genres. Sie demontierten sie und setzten etwas Schärferes an ihre Stelle. Noch heute gelten diese Alben als Kult. Man könnte sagen, sie legten den Grundstein für den Progressive Metal:

- R.I.P. (1987)
- Punishment for Decadence (1988)
- No More Color (1989)
- Mental Vortex (1991)
- Grin (1993)
- Coroner (1994 | selbstbetitelte Semi-Compilation)

Coroners Sound bewegte sich schon immer an den Grenzen. Er ist eine Kollision von Geschwindigkeit, Struktur und Kontrolle. Aufbauend auf Thrash, vereinte ihre Musik klassische Formen, avantgardistische Wendungen, Jazz-Komplexität und die kalte Mechanik des Industrial Metal. Jedes Stück wurde mit höchster Präzision und Ron Broders unverwechselbarem Gesang vorgetragen. Oft als „Rush des Thrash Metal“ bezeichnet, prägten Coroner zusammen mit Bands wie Voivod und Watchtower den späteren technischen und progressiven Thrash. Mit jeder Veröffentlichung entwickelte sich ihr Sound weiter. Als No More Color, Mental Vortex und Grin erschienen, war alles noch schärfer geworden. Die Produktion wurde straffer, die Arrangements unkonventioneller, und der Sound hatte sich weit außerhalb aller Genres bewegt. Dieser Einfluss blieb. Von den großen Metal-Größen bis hin zu unkonventionellen Experimentaltypen – Generationen haben etwas von ihrem regel- und kompromisslosen Ansatz übernommen. Für viele waren Coroner nicht nur ihrer Zeit voraus. Sie waren der Grund, anders darüber nachzudenken, was Metal überhaupt sein könnte. Die Band trat 1996 aus dem Rampenlicht. Doch als sie 2011 zurückkamen, ging es nicht darum, die Vergangenheit aufzuwärmen. Sie hatten noch eine Rechnung offen. Marky Edelmann verabschiedete sich nach den ersten Reunion-Shows, und ihr langjähriger Live-Partner Diego Rapacchietti übernahm das Schlagzeug und entfachte den rhythmischen Kern der Band neu. Seitdem haben sie ausgewählte Shows und Festivals auf der ganzen Welt gespielt – Hellfest, Maryland Deathfest, Brutal Assault – und sind im Frühjahr 2025 in die USA zurückgekehrt. Weitere Europatermine sind für den Sommer geplant. Jede Show trägt die Last ihrer

Vergangenheit und die Spannung ihrer Gegenwart in sich. Im Oktober 2025 veröffentlichen Coroner ihr erstes neues Studioalbum seit über 30 Jahren über Century Media und Sony Music Switzerland. Dieses Album brauchte Zeit. Es entwickelte sich langsam, blieb leise und nahm größtenteils im Hintergrund Gestalt an. Bis der richtige Moment kam, es an die Oberfläche zu lassen. Das Album wurde von Tommy Vetterli und Dennis Russ produziert und in Tommys renommierten New Sound Studios aufgenommen. Für Mix und Mastering war Jens Bogren zuständig, bekannt für seine Arbeit mit Opeth, Sepultura, Kreator, Amon Amarth und Ihsahn. Das Ergebnis war kein Rückruf. Es war etwas Neues.

MESSIAH:

Die Schweizer MESSIAH gehören zu den Mitbegründern des «Extreme Metal». 1984 ins Leben gerufen, veröffentlichte die Band zwei Demos und 1986 folgte das Debütalbum «Hymn to Abramelin», 1987 der Nachfolger «Extreme Cold Weather» dessen Cover ein Eisbär zierte. Die Alben schafften es durch «Tape Trading» auch hinter den «Eisernen Vorhang» und erlangten weltweit dank des ganz eigenen, experimentellen & wilden Musikstils der Band Kultstatus. 1989/1990 läutete der Gründer R.B. «Brögi» die neue Ära der Band ein. MESSIAH agierten viel verspielter und routinierter. Untypisch für das Genre enthielten ihre Songs akustische Parts. Die 1991 erschienene EP «Psychomorphia», das Album «Choir of Horrors» sowie der ein Jahr später erschienene Longplayer «Rotten Perish» können ohne Zweifel als Meilensteine des Thrash-/ und Death-Metals angesehen werden. 1994 löste sich die Band auf. 24 Jahre später kündigten MESSIAH im Januar 2018 ihre endgültige Rückkehr an und spielten seither Shows in diversen Ländern in Europa und Übersee. Am 11. September 2020 erschien das 6. Studioalbum «Fracmont» unter dem deutschen Label «High Roller Records», das erste Album seit 26 Jahren!

DUST BOLT

„Klischees brechen und Traditionen beibehalten.“ – Das haben sich DUST BOLT auf die wehende Fahne geschrieben. Nunmehr schon seit vielen Jahren und insgesamt 5 Alben aktiv, gelten die Jungs als eine der fleißigsten Bands Deutschlands, wenn es darum geht Rock´n´roll zu nicht nur zu machen, sondern auch zu leben. „Die moderne Vision des Thrash Metal muss neu definiert werden. Schließlich haben wir 2025 und es wird Zeit, die neuen Metallica, Anthrax und Testament heranzuzüchten!“ Von besetzen Häusern, über internationale Tourneen in den USA oder Asien, bis hin zu den ganz großen Festivalbühnen - Dust Bolt haben schon alles durch. „Wir sind als Band gemeinsam groß geworden und haben uns immer weiterentwickelt. Jetzt sind wir an dem Punkt unsere gesammelten Erfahrungen und unser Know-How geballt auf die Straße zu bringen“, so Frontman Lenny Bruce Jr. „Die Menschen brauchen auch in Zukunft noch Metal-Musik, die ehrlich und von Menschen gemacht wird. Nicht nur aus der Dose kommt und klingt wie alles andere. Wir lieben Songs, wir lieben Riffs und wir lieben Energie. Ich denke das macht eine Rock and Roll Band aus, oder?“ Während KI immer nun auch mehr den Metalmarkt überflutet, bleiben Dust Bolt beim Handwerk und leben ihre Sehnsucht nach den Zeiten ihrer Idole. Ohne dabei zu kopieren, sondern dabei die Tradition in die Gegenwart zu befördern. Dafür sind Dust Bolt da und dafür sind sie bekannt. „Es ist ein Ventil – und auch etwas, das wieder Mut macht. Keine andere Thrash Metal Band in Europa kann das so authentisch transportieren wie wir“, führt Lenny fort. Schon wenige Jahre nach ihrer Gründung gewinnen die Jungs - damals noch

nicht einmal volljährig! - das Wacken Metal Battle Deutschland. Es folgen ein Plattendeal plus eine erfolgreiche Welttournee inklusive der USA und Asien. Ob mit eigenem Van, dem Zug oder Tourbus – ganz egal! Hauptsache sie haben die Instrumente und ihre unerschütterliche Attitüde im Handgepäck! Wer weiß, vielleicht schaffen sie es ja noch zu Deutschlands Metallica der Neuzeit? Die Band hinterfragt das nicht im Ansatz. Schon seit ihrem 13. Lebensjahr aktiv, haben Lenny, Nico und Flo nun Jungspund Jannik Berg mit ins Boot geholt. „Ich habe ehrlich gesagt das Gefühl, es geht jetzt erst richtig los“ schließt Lenny das Gespräch ab. Ihr letztes Album Sound & Fury (Deutsche Albumcharts Platz #17) sorgte für viel Wirbel und Furore. Wir sind gespannt, was als nächstes kommt. Ihr auch?

CATBREATH:

Slayeresque MaMö-Texte aus der Sicht von Fat Freddy - eine katergewordene Symbiose aus Mahatma Gandhi und einem Serienkiller - treffen auf feinsten Crossover Thrash ala Municipal Waste oder S.O.D.. Hier wird nach Herzenslust gemetzelt. Die vier Burschen aus dem Norden Deutschlands sind dabei keine Unbekannten und haben bereits ihre Duftmarken bei Bands wie Ash Return, Vladimir Harkonnen, Miozän, I Defy oder Bonehouse gesetzt.

Entstanden aus der Corona Live-Lethargie und dem daraus resultierenden Überschuss an Musikbedürftigkeit war schnell klar, wohin die Reise gehen soll. Die CATBREATH Live-Premiere gab es im April 2023 beim MoshImMai in Kiel. Danach ging alles ratzfatz.

Das Debut „SLICE 'EM ALL“ wurde im Winter '23/24 bei Jörg Uken im SOUNDLODGE eingehämmert und wird seit 5. April 2024 als CD- und Digital-Version via IRON SHIELD RECORDS auf die Rattenplage losgelassen. Die Vinyl-Version wurde auf CAUSE OF DEAF RECORDS im Juni 2024 veröffentlicht. Seit dem Release von „SLICE 'EM ALL“ wird fleißig live gezockt und die ersten Songs für den Nachfolger sind auch bereits geschrieben.

Wann Fat Freddy die Weltherrschaft komplett an sich reißt, ist quasi nur noch eine Frage der Zeit.

“If you can smell it, it's way too late!“

Karten im Internet: www.der-kartenvorverkauf.de

Vorverkaufsstellen: Mittelbayerischer Kartenvorverkauf in der Tourist-Info in Regensburg, in der AVIA-Tankstelle in Teublitz (Regensburger Str.), im Kopiershop 24 in Schwandorf sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen

Wir bitten um Vorankündigung mit Bild.